



## Wir helfen Kaninchen Team

### Bauanleitung für ein Kaninchenaußengehege Maße der Grundfläche 2 x 3 Meter



Abb. 1: Das fertige Kaninchenaußengehege mit Buddelzone

#### Der Boden

Grasnarbe auf einer Fläche von ungefähr 2,50 m x 3,50 m abnehmen. Eine Hälfte der Bodenfläche auf 50 cm Tiefe ausheben. Das wird die Buddelzone. Diese mit Volierendraht ausgelegen, der auch an den Seiten hochgezogen wird. Er soll soweit über die Erdkante überstehen, damit die Enden später mit dem Holzrahmen verbunden werden können.

Wo sich die Drahtrollen überlappen, Enden mit Kabelbinder verbinden. So können die Kaninchen sich nicht herausgraben und es kommen auch keine Tiere von außen durch die Erde und Lücken im Draht. Wichtig ist, die Enden der Kabelbinder mit einer Zange abzuknipsen. Denn diese Streifen würden die Kaninchen fressen, wenn sie die beim Buddeln finden. Und das wäre für die Kaninchen tödlich!

Der Draht muss an der Seite, wo die Betonplatten später liegen, ungefähr 40 cm weit unter die Platten gezogen werden, damit das Gehege auch nach allen Seiten sicher wird.

Die Seite, auf die Betonplatten gelegt werden, vorher mit Sand ausgleichen und gerade ziehen. Bodenplatten mit einer Flex ausklinken (ausschneiden), um später darin die Einschlaghülsen versenken zu können. 20 Bodenplatten verlegen und an der Wetterseite Randsteine verwenden.

### Bodenansicht von oben



Abb. 2: Bodenplatte mit ausgeklinkter Ecke für Einschlaghülse.

Damit die Kante zwischen Bodenplatten und Buddelzone nicht mit der Zeit wegbricht, am besten die Kante noch mit Backsteinen untermauern. Einschlaghülsen an allen Stellen einschlagen und die Buddelzone mit der ausgehobenen Erde wieder auffüllen.



Abb. 3: Boden mit einer Einschlaghülse und erster Querbalken von Rahmenkonstruktion in einer Hülse. Der Balken liegt noch leicht schräg, da die mittlere Einschlaghülse noch fehlt.

Vor der Verarbeitung alle Holzmaterialien mit Holzschutzlasur streichen, damit sie wetterfest werden.

### Rahmen und Seitenwände mit Tür

Das Holz lässt man sich am besten vom Holzhandel, oder im Baumarkt entsprechend zuschneiden. Die Balken zur besseren Stabilität verzapfen und mit einer Schablone passgenau die Löcher für die Zapfen bohren. Kopfbänder heißen die diagonal angebrachten, kurzen Balken. Sie dienen zur Stabilisierung des Rahmens. Die Rahmenkonstruktion wird pro Seite vormontiert und dann in die Einschlaghülsen gesteckt.

### **Der Aufbau erfolgt in dieser Reihenfolge:**

Die 3 Rückwandpfosten mit dem oberen Querbalken verbinden. Dazu benutzt man die Montagewinkel. Die Kopfbänder/Schrägstützen werden dann mit Pfosten und Querbalken verschraubt. Der so vorgefertigte Rahmen für die Rückwand in die vorbereiteten Carporthülsen stecken. Nach gleichem Schema die Vorderseite vorfertigen und aufstellen. Der Türbalken wird später nur aufgesetzt, d.h. es wird hier keine Carporthülse verwendet. Anschließend die äußeren Dachsparren (Dachbalken) aufsetzen und von oben mit den Schlüsselschrauben (120 mm) verschrauben. Die unteren Querstücke in Bodennähe im gesamten Gehege rundum montieren. Nun den Türpfosten nach Maß setzen und verschrauben. Die übrigen Dachsparren auf das Gehege aufsetzen und verschrauben. Nun die mittleren Querstücke am Gehege anbringen und verschrauben. Die Paneel Hölzer werden nun in Rückwand und Seitenteil rechts verschraubt. Nun wird von innen der Volierendraht aufgetackert. Hier dürfen keine Lücken entstehen und alle Spitzen, die sich ggf. bilden, müssen entfernt werden, damit sich die Tiere nicht verletzen können. In diesem Gehege wurden auch die Wände aus Paneel Hölzern von innen mit Volierendraht abgedichtet. Denn die Paneele haben an manchen Stellen materialbedingt kleine Löcher. Diese nehmen Marder gerne als Anfang, um sich an diesen Stellen durch zu nagen. Volierendraht bietet hier Schutz.

Der aus dem Boden überstehende Volierendraht mit Tackernadeln an den unteren Querstücken verbunden. Überstehende Drahtreste mit einer Zange abknipsen, damit keine Verletzungsgefahr besteht.

Die Türe mit den vorgesehenen Holzstücken fertigen. Die Anschlagleiste für die Türe wird mit dem Türpfosten verbunden. Die Türe kann dann eingesetzt werden.

Die Dachlatten werden quer zu den Dachbalken aufgelegt und verschraubt. Hierauf die Polyesterwellbahn ausrollen und mit den dazu passenden Schrauben anbringen.



Abb. 4: Verbindung des Volierendrahtes an der Decke mit den Seitenteilen. Zwischenräume wurden vermieden. Denn es gilt die Regel: wo ein Hühnerei durchpasst, kommt auch ein Marder durch.

## **Material-Liste**

Bodenplatten: 20 Stück 0,40 m x 0,40 m  
Bodenplatten: 9 Stück 0,20 m x 0,10 m  
Sand: 1 bis 2 Kubikmeter zur Unterfütterung der Bodenplatten  
Volierendraht: 2 Rollen à 30 m, Stärke 1,4 mm  
Polyesterwellbahn: 2,50 m x 3,30 m und dazu gehörige Schrauben für Wellbahnen  
Einschlaghülsen: 6 Stück, Maße für 9cm Pfosten, Tiefe 0,70 cm (Türpfosten ist nur aufgesetzt und nicht in eine Hülse gesteckt)  
Gewindeschrauben für Einschlaghülsen:  
12 Stück M10 x 110 mm,  
12 Stück M10 Muttern  
24 Unterlegscheiben  
Schlüsselschrauben: 12 Stück (für die Dachsparren) à 120 mm x 10, zzgl.  
Unterlegscheiben  
Schrauben: verschiedene Schrauben, verzinkt  
Tackernadeln: 12 mm  
Schrauben: 3,5 x 30 mm für Paneel wände verzinkte Schrauben  
Montagewinkel: 7 x 0,80 mm x 0,80 mm  
24 x 0,40 m x 0,40 m zur Stabilisierung  
Türscharniere: 2  
Schlossriegel: 1  
Vorhängeschloss: 1  
Holzschutzlasur: 5 Liter, ungiftig

## **Holzliste Rückwand**

Pfosten: 3 x 2,00 m (Stärke 9 cm x 9 cm)  
Oberes Querstück: 1 x 3,10 m (Stärke 9 cm x 9cm)  
Kopfbänder: 2 x 0,75 m (Stärke 9 cm x 9 cm)  
Mittleres und unteres Querstück:  
4 x 1,36 m (Stärke 6 cm x 4 cm)  
4 x 2,0 m (Stärke 4 cm x 2,5 cm)  
2 x 1,36 m (Stärke 4 cm x 2,5 cm)  
Paneele: 2 m x 3 m breit deckend

## **Holzliste Vorderseite**

Pfosten: 3 x 1,85 m (Stärke 9 cm x 9 cm)  
Pfosten: 1 x 1,85 m (Stärke 9 cm x 6 cm)  
Kopfbänder: 2 x 0,75 m (Stärke 9 cm x 9 cm)  
Oberes Querstück: 1 x 3,10 m (Stärke 9 cm x 9 cm)  
Untere u. mittlere Querstücke:  
1 x 0,50 m (Stärke 6 cm x 4 cm)  
3 x 1,36 m (Stärke 6 cm x 4 cm)  
Türe: 2 x 1,77 m (Stärke 7cm x 2,5 cm)  
2 x 0,79 m (Stärke 7cm x 2,5 cm)  
1 x 0,79 m (Stärke 10 cm x 2,5 cm)  
Türanschlagleisten: 2 x 1,80 m (Stärke 2 cm x 2 cm)  
2 x 0,80 m (Stärke 2 cm x 2 cm)

## **Wetterseite rechts**

Kopfbänder: 2 x 0,85 m (Stärke 9 cm x 9 cm)  
Mittlere und untere Querstücke:  
2 x 1,85 m (Stärke 6 cm x 4cm)  
1 x 1,85 m (Stärke 4 cm x 2,5 cm)  
2 x 2,00 m (Stärke 4 cm x 2,5 cm)  
Paneele: 2 m x 1,85 m (Paneel Hölzer deckend )

### **Linke Gehegeseite**

Kopfbänder: 2 m X 0,85 cm (Stärke 9 cm X 9 cm)

Mittlere und untere Querstücke:

2 m x 1,85 cm (Stärke 6 cm x 4cm)

### **Dach**

Sparren: 6 x 2,40 m (Stärke 10 cm x 5 cm)

Latten: 6 x 3,30 m (Stärke 6 cm x 4 cm)

Die Materialkosten liegen zwischen 800 und 1000 Euro.

Alle Maße sind ungefähre Maße. Aufgrund von Bodengegebenheiten (Unebenheiten) kann es unter Umständen erforderlich sein, vereinzelt die Maße anzupassen. Aus diesem Grund kann für die Maßangaben keine Gewähr übernommen werden.

**Bei Fragen zum Bau, oder weiteren Tipps, wenden Sie sich bitte an**

**[waltraud@wirhelfenkaninchanteam.de](mailto:waltraud@wirhelfenkaninchanteam.de)**



Abb. 5: Fertiges Außengehege

